

Monatsbericht November 2012 Ludmilla Michel

Nun ist auch schon der fünfte Monat vorbei.

Mittlerweile habe ich mich auch gut in der neuen Familie eingelebt und ich fühle mich ich sehr

wohl. Ich werde mehr in die Familie eingebunden und wir verbringen sehr viel Zeit miteinander. Und es tut auch unheimlich gut die Familiäre Wärme spüren zu können, was in der vorigen Familie leider nicht so war.

Am vierten November haben in Nicaragua die Bürgermeisterwahlen stattgefunden.

Man bekommt hier immer sehr schnell mit wenn ein wichtiges Ereignis stattfindet, weil die Leute Böller abschießen und diese sehr sehr laut sind.

Die Sandinisten (FSLN) haben in allen Städten Nicaraguas die Wahlen gewonnen auch wenn nicht mit einer so hohen Mehrheit.

Diesen Monat hat der Partnerschaftsverein Groß-Gerau – Masatepe der Schule „Damas Salesianas“ Geld in Höhe von \$ 200 überwiesen. Mit dieser Begleitmaßnahme im Rahmen des weltwärts-Programms sollten Materialien für den Unterricht gekauft werden.

Nachdem ich das Geld von meiner Mentorin erhalten habe, bin ich mit einer Lehrerin am 7. November nach Masaya gefahren und wir haben zusammen die Materialien gekauft.

Darunter waren zum Beispiel Whiteboardmarker in verschiedenen Farben, Kleber, Buntstifte, buntes Papier und viele andere Sachen.

Am 8. November habe ich dann die Materialien in jeder Klasse an die Lehrerinnen verteilt.

Es war wirklich eine große Hilfe, weil die Klassen sonst nicht die Möglichkeiten haben neue Materialien zu kaufen. Die Schüler und Schülerinnen waren auch alle sehr aufgeregt und haben sich gefreut, dass sie jetzt wieder mehr malen und basteln können.



Der Unterricht in dieser Schule (Damas Salesianas) macht mir weiterhin viel Spaß. Die Kinder sind sehr aufgeweckt wenn auch oft abgelenkt, aber wir kommen gut miteinander klar.

Wir haben in der letzten Zeit viel mit den Tiernamen gearbeitet und nun auch die Zahlen von 10-20 gelernt.

Ich schreibe mit den Kindern auch über jedes bearbeitete Thema einen kleinen Test, damit sie auch lernen sich alles genau zu merken und nicht gleich alles zu vergessen.

Aber die Tests sind auch nicht so schlecht ausgefallen, was mich sehr freut, denn daran sehe ich, dass sie den Unterricht ernst nehmen und sich auf den Test vorbereiten.

Ich fühle mich in dieser Schule sehr wohl und komme auch gut mit den weiteren Lehrerinnen zurecht.

Nun komme ich mal zum Klavierunterricht.

Da ich im Oktober einen weiteren Englischkurs eröffnet habe, welcher jeden Dienstag stattfindet, kann ich dienstags nicht mehr so oft zum Klavierunterricht kommen, weil ich Mittags den Unterricht vorbereite und das mit der Zeit nicht hinhaut.

Aber donnerstags komme ich weiterhin von 14:00- 16:30 um zu unterrichten.

Ich gebe mittlerweile immer den gleichen Kindern Klavierunterricht und sie kommen auch regelmäßig. Es sind 5 Schülerinnen, welche alle, mit einer Ausnahme, auf dem gleichen Niveau sind.

Jede Klavierstunde dauert immer 45 min was auch angemessen ist, da die Konzentration der Kinder in diesem Alter auch nicht viel länger anhält.

Die Kommunikation mit dem Musiklehrer, Edgardo, ist auch gut. Ich bin bis heute noch erstaunt wie er es schafft 4 Schüler mit verschiedenen Instrumenten zur gleichen Zeit zu unterrichten. Er gibt Klavier-, Gitarren-, Geigen- und Trompetenunterricht, wirklich sehr bemerkenswert.



Das Keyboard an dem ich unterrichte.
Es wurde von weltwärts-Mitteln
angeschafft.



Die Musikschule von außen

Im Gegenteil zum Klavierunterricht, ändert sich die Anzahl der Teilnehmer in den Sprachkursen ständig.

Verglichen zum Anfang der Kurse ist die Teilnehmeranzahl stark zurückgegangen.

Durch den neuen Englischkurs (Fortgeschrittene) sind aber auch wieder neue Schüler dazugekommen.

Dieser Kurs besteht aus ungefähr 10 Schülern. Es sind aber nicht immer alle Teilnehmer

anwesend.

Mein Französischkurs war ja schon von Anfang an mit 5 Schülern der kleinste von allen. In dieser kleinen Gruppe zu arbeiten ist aber sehr angenehm. Wir kommen schnell mit dem Stoff voran und können zum Beispiel auch kleine Vorträge vorbereiten ohne sehr viel Zeit zu verlieren. Das ist eben der Vorteil bei kleinen Gruppen. Unter anderem sind die Schüler auch hoch konzentriert und haben großes Interesse daran immer mehr zu lernen. Deshalb bin ich mit diesem Kurs auch besonders zufrieden, wenn ich auch Anfangs viele Zweifel hatte, ob das mit der Motivation der Schüler in einem so kleinen Kurs gut funktionieren wird.

Diese Zweifel habe ich jetzt jedenfalls nicht mehr.

Der Intermedio-Englischkurs (besteht aus mehr oder weniger 15 Schülern) hat mich oft sehr verwirrt, weil die Leute vom Fortgeschrittenenkurs auch zu diesem Kurs kamen und es fiel mir schwer den Überblick dieser beiden Kurse zu behalten.

Zum Beispiel kamen Schüler zum mittleren Englischkurs und baten mich um die Kopien der letzten Stunde des Fortgeschrittenenkurses....

Es ist wirklich nicht so einfach den Überblick zu behalten.

Das hat sich jetzt aber wieder eingependelt und ich komme wieder besser zurecht.

Der Deutschkurs war bisher immer sehr angenehm und wir sind auch sehr gut vorangekommen und ich bin sehr zufrieden.

Wir sind so 11 Schüler und die Anzahl hat zum Glück auch nicht abgenommen.

Was mich und auch viele andere Leute sehr erfreut ist, dass wir es endlich geschafft haben ein neues Schwimmbecken für den Schwimmunterricht finden zu könne.

Das Schwimmbad befindet sich jedoch etwas außerhalb von Masatepe und heißt „Paradise Lost“. Der Inhaber kommt aus den USA und heißt Felipe.

Es hat nicht lange gedauert um dieses Schwimmbad herauszufinden, da es in der Umgebung sehr wenige Schwimmbäder gibt. Geysil, meine Gastschwester und ich sind dann eines Tages dort hin gefahren und haben mit dem Inhaber gesprochen. Er hat uns genau den gleichen Preis gemacht, den wir vorher auch schon bezahlt haben, wobei das Schwimmbecken sehr viel größer ist als das vorige.

Also hatten wir ab Anfang November ein neues Schwimmbecken.

Wir haben auch sofort die alten Schüler informiert, dass der Unterricht weitergeht, jedoch wurden wir sehr enttäuscht, weil die Schüler nicht zum Treffpunkt erschienen sind. Einen Abend vor dem ersten Treffen haben 9 Leute zugesagt und am nächsten Tag ist wirklich KEINER erschienen und das ist 2 Wochen in Folge passiert.

Da ist es ja verständlich, dass die Motivation von 100 auf 50 sinkt.

Wir entschieden uns also einfach ganz neue Schüler zu suchen und dabei kam uns Alissa, GIZ Freiwillige aus Berlin sehr zu Hilfe. Sie wohnt auch in Masatepe und arbeitet hier in der Bibliothek „Semillas“. Diese Bibliothek wurde dieses Jahr erst eröffnet und sie ist die erste Freiwillige die in diesem Projekt arbeitet.

Es kommen dort hauptsächlich Kinder hin und sie können Bücher ausleihen oder auch Recherchen für die Schule machen usw.

Das Projekt läuft auch wirklich gut und es kommen immer mehr Kinder zur Bibliothek.

Alissa hat Werbung für unseren Schwimmkurs gemacht und wir hatten ganz schnell sehr viele interessierte Kinder. Ja sogar fast schon zu viele.

Aber da uns Alissa jetzt auch beim Schwimmunterricht unterstützt kommen wir mit einer Gruppe von 19 Kindern jede Woche gut zurecht. Wir teilen die Kinder immer in Gruppen ein, machen Aufwärmübungen und danach geht es ab ins Wasser. Natürlich haben wir den Kindern am ersten Tag auch genau die Verhaltensregeln erklärt, weil es vor allem bei so einer großen Gruppe sehr wichtig ist, dass jeder Rücksicht auf seine Mitschüler nimmt.

Die Kinder haben sich bis jetzt sehr gut verhalten und sie haben auch sehr viel Spaß daran.

Wir treffen uns immer im Parque um 8:50 und um 9:00 fahren wir mit 2 Mototaxen zum Schwimmbad, welche uns auch wieder um 11:00 abholen.

Wir sind wirklich sehr glücklich, dass es diesen Kurs wieder gibt, denn es ist in der Tat einer der wichtigsten. Es wird so oft in der Zeitung oder auch im Fernsehen davon berichtet wie viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Seen ertrinken, weil sie nicht schwimmen können.

Und sonst wird hier auch kein Schwimmunterricht angeboten und das ist wirklich sehr traurig. Deshalb sind wir sehr glücklich, dass wir hier helfen können!!



Die Bibliothek „Semillas“



Aufwärmübungen am Beckenrand



Das neue Schwimmbecken :)

Jetzt geht es auf die Weihnachtszeit zu und ich bin gespannt, was für Erfahrungen ich im nächsten Monat machen werde.

Hiermit schicke ich euch angenehme und warme Grüße aus dem schönen Nicaragua!!!

Bis dann!

Eure Ludmilla